

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 14./X. Ratsperiode Sitzung des Generationenbeirates der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 13.02.2019, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29

	<u>Seite</u>
1. Schülerparlament Niederrhein hier: Vorstellung durch Frau Dr. Klinkert, Hochschule Rhein-Waal	4 - 5
2. Barrierefreiheit in Kleve hier: Bericht aus der Arbeitsgemeinschaft, Herr Klockhaus	5 - 6
3. Mitteilungen a) „Vereine im Kreis Kleve – Fit im Alter“	6
4. Anfragen ./.	6

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche 14./X. Ratsperiode Sitzung des Generationenbeirates der Stadt Kleve
am Mittwoch, dem 13.02.2019, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29**

Unter dem Vorsitz des
Stadtverordneten Boskamp, Heinz (SPD)
sind anwesend als Vertreter der:

Seniorinnen/Senioren

Dußling, Jürgen	CDU
Huth, Erika	CDU
Roth, Roswita	CDU

Jugendlichen

Böving, Robert	CDU
Kamps, Andre	CDU
Merges, Carina	OK

Menschen mit Behinderung

Zigan, Paul	OK
Lipp, van, Liesel	CDU
Meyer-Wilmes, Dr. Hedwig	B'90/DIE GRÜNEN
Peerenboom, Johannes	FDP
Geier, Stephan	SPD

Beratenden Mitglieder:

Eckert, Dr. Alexander	ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter
-----------------------	--

Nicht anwesend:

Tobisch, Reinhold	FDP
Kozikowski, Nina	SPD
Banach, Aila	B'90/DIE GRÜNEN

Von der Verwaltung sind anwesend:

Erster Beigeordneter Haas
Fachbereichsleiter Erps
Fachbereichsleiter Klockhaus
Tariflich Beschäftigter Kunders, als Schriftführer

Gäste:

Dr. Klinkert
Hochschule Rhein-Waal

Alexander Buff
Schüler Freiherr-vom-Stein Gymnasium

Jonas Ingensand
Schüler Freiherr-vom-Stein Gymnasium

Beiratsvorsitzender Boskamp begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Generationenbeirates. Er stellt fest, dass zur anstehenden Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung sowie gegen die vorliegende Tagesordnung nicht bestehen.

1. **Schülerparlament Niederrhein**

hier: Vorstellung durch Frau Dr. Klinkert, Hochschule Rhein-Waal

Gemeinsam mit den Schülern Alexander Buff und Jonas Ingensand vom Freiherr- vom-Stein Gymnasium berichtet Frau Dr. Klinkert den Anwesenden über die Aktivitäten des Schülerparlaments Niederrhein, welches in Kleve in der Zeit vom 01.02. bis 03.02.2019 durchgeführt worden sei. Die Hochschule Rhein-Waal sei in dieser Zeit Gastgeberin des Schülerparlaments Niederrhein gewesen, an dem Jugendliche von 6 weiterführenden Schulen des Niederrheins teilgenommen haben. Ziel dieser Veranstaltung sei es gewesen, den Dialog zwischen der Wirtschaft und der Gesellschaft zu fördern und Jugendlichen ein Verständnis für demokratische Entscheidungsprozesse zu vermitteln und deren Interesse zu wecken. Das Schülerparlament sei Teil des europäischen Projekts ‚Nucleus‘ gewesen, welches durch die Hochschule Rhein-Waal federführend koordiniert werde. Für dieses Projekt konnten 24 Projektpartner aus 16 Ländern gewonnen werden, welche insoweit ein buntgemischtes Konsortium darstellen. Die Veranstaltung sei am 01.02.2019 mit der Begrüßung und der Erstellung eines Leitgedankens zu den geplanten Aktivitäten (Keynote) begonnen worden.

Der zweite Tag stand für die Bildung von Experten-Arbeitsgruppen zu den Themen Mobilität, Trassenbau und intelligente Netze zur Verfügung. Zu den genannten Themenfeldern wurden durch die Arbeitsgruppen Resolutionen erarbeitet und verfasst. Am dritten Tag der Veranstaltung habe eine parlamentarische Debatte stattgefunden, welche sich mit den Resolutionen der Experten-AGs befasst habe. Nach Aussage von Frau Dr. Klinkert habe die Veranstaltung den Jugendlichen vermittelt, dass Entscheidungsprozesse in parlamentarischen Gremien oftmals langwieriger Natur seien. Zudem sei das Verhalten bei Diskussionen sowie eine strukturierte Arbeit vermittelt worden. Zum Abschluss ihrer Ausführungen dankt Frau Dr. Klinkert der Stadt Kleve für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und insbesondere der Bürgermeisterin und dem stellvertretenden Bürgermeister für ihre Unterstützung des Projekts.

Einzelheiten zur Veranstaltung seien aus dem erstellten Resolutionsheft sowie einer weiteren Zusammenstellung ersichtlich. Sowohl das Resolutionsheft, als auch die erwähnte Zusammenstellung sind der vorliegenden Niederschrift beigelegt.

Zum Abschluss ihrer Ausführungen dankt Beiratsvorsitzender Boskamp Frau Dr. Klinkert sowie den anwesenden Schülern für ihre Präsentation.

Das Mitglied des Generationsbeirates Frau Dr. Meyer-Wilmes stellt die Frage, welche kommunalen Projektpartner gewonnen werden konnten.

Hierauf eingehend antwortet Frau Dr. Klinkert, dass unter anderem die Stadt Bochum einschließlich der Ruhruniversität, die Stadt Hannover sowie auch die Stadt Nottingham einschließlich der dort vorhandenen Universität als Projektpartner gewonnen werden konnten.

Das Mitglied des Generationenbeirates Kamps hält das vorliegende Projekt für einen guten Ansatz. Sie stellt die Frage, welche Wünsche nunmehr seitens der Projektteilnehmer an die Politik gerichtet würden.

Auf die Frage eingehend antwortet der Schüler Jonas Ingensand, dass es zunächst zu begrüßen sei, dass die Politik von den Aktivitäten Kenntnis nehme.

In diesem Zusammenhang teilt Erster Beigeordneter Haas den Anwesenden mit, dass auch die Stadt Kleve im Bereich des Klimaschutzes aktiv sei und entsprechende Aktivitäten im Umwelt- und Verkehrsausschuss behandelt habe. Dieser wiederum werde dem Rat Handlungsempfehlungen vorschlagen. Zu der entsprechenden Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses am 21.02.2019 um 17:00 Uhr seien die Teilnehmer des Projekts herzlich eingeladen. An dieser Stelle sei es zudem möglich mit der Politik einen Meinungs austausch zu pflegen. Das Mitglied des Generationenbeirates Frau Dr. Meyer-Wilmes schlägt vor, die im Rahmen des Projekts erstellte Resolution am 20. März im Rat der Politik vorzustellen. Viele Inhalte seien ihrer Meinung nach kompatibel und anwendbar.

Hierzu stellt Erster Beigeordneter Haas fest, dass die Bürgermeisterin eine wohlwollende Prüfung bereits zugesagt habe. Es sei jedoch noch zu prüfen, ob die Beratung über die erstellte Resolution im Rahmen der nächsten Sitzung des Rates oder im Rahmen einer etwaigen Sondersitzung erfolge.

2. **Barrierefreiheit in Kleve**

hier: Bericht aus der Arbeitsgemeinschaft, Herr Klockhaus

Zur Einleitung dieses Tagesordnungspunktes stellt Fachbereichsleiter Erps zunächst den Ursprung und die Ziele der Arbeitsgruppe dar und erläutert daraufhin darüber hinaus die Zeitschiene der bisherigen Aktivitäten im Rahmen einer kurzen PowerPoint Präsentation, welche der Niederschrift beigelegt ist.

Im Folgenden zeigt Fachbereichsleiter Klockhaus den Anwesenden einen kurzen Film über die Probleme von Menschen mit Behinderungen, bei der Bewältigung von sog. Wegeketten, welchen er vor ca. 4 Jahren gemeinsam mit der Universität Münster erstellt habe. Dieser Film mache deutlich, welche Probleme für Menschen mit Behinderungen vorlägen, um eine Strecke von A nach B zu bewältigen.

Hinsichtlich dieser Problematik sei die Stadt Kleve auf einem guten Weg durch sogenannte taktile Leitelemente Rillenplatte (führen), Doppelplatte (Aufmerksamkeit schaffen) und die Erstellung von Begleitstreifen, die Situation von Menschen mit Behinderungen deutlich zu verbessern. Den planerischen Bemühungen seien jedoch aufgrund einer knappen Platzverfügbarkeit oftmals Grenzen gesetzt. Insoweit sei der Planer gehalten, Kompromisse zu machen. Um den Planern die Situation von Menschen mit Behinderungen vor Augen zu führen, sei in naher Zukunft angedacht, diesen einen Simulationsanzug als auch eine Simulationsbrille durch den LVR zur Verfügung zu stellen, um diese unmittelbar in die Situation von Menschen mit Behinderungen zu versetzen. Zum Abschluss seiner Ausführungen dankt Beiratsvorsitzender Boskamp Fachbereichsleiter Klockhaus für seine informativen Ausführungen.

Das Mitglied des Generationsbeirats Böving weist auf den seiner Meinung nach unhaltbaren Zustand im Bereich des Franziskushauses, Spycckstraße, hin. Hierauf eingehend stellt Fachbereichsleiter Klockhaus fest, dass ein Teil der misslichen Situation der überaus großen Regenmenge der vergangenen Monate geschuldet sei. Der Fachbereich Tiefbau habe jedoch mit seinen Planungen auf diesen Umstand reagiert und werde diesen Fahrbahnbereich bei den baulichen Aktivitäten vorziehen und zeitnah hier eine Tragschicht einbringen, damit das Regenwasser ablaufen könne.

Das Mitglied des Generationsbeirats Kamps spricht die Problematik hinsichtlich des behindertengerechten Umbaus der vier vorhandenen Kreisverkehre im Unterstadtbereich an.

Hierauf eingehend stellt Fachbereichsleiter Klockhaus fest, dass die planerischen und baulichen Aktivitäten letztendlich von Förderungszusagen des Bundes und des Landes abhängig seien.

Das Mitglied des Generationenbeirates Meyer-Wilmes dankt der Arbeitsgruppe für Ihre Bemühungen und Aktivitäten und stellt fest, dass sie die organisatorische Vorgehensweise für beeindruckend ansehe.

Eingehend auf die durch Herrn Fachbereichsleiter Erps vorgestellten Aktivitäten der Arbeitsgruppe im Zusammenhang mit dem Umbau der Montessori Schule, stellt das Mitglied des Generationenbeirates Böving die Frage, in welchem zeitlichen Ablauf die entsprechende Untersuchung anderer Schulen im Stadtgebiet Kleve beabsichtigt sei. Hierauf eingehend stellt Erster Beigeordneter Haas fest, dass ein Planer für die Ganztagschule beauftragt worden sei. Zudem sei drauf hinzuweisen, dass die Überprüfung von baulichen Gegebenheiten im Hinblick auf eine behindertengerechte Nutzung bei Neubauten regelmäßig erfolge und insoweit einfacher zu bewerkstelligen sei.

3. Mitteilungen

a) "Vereine im Kreis Kleve - Fit im Alter"

Fachbereichsleiter Erps weist auf die o.a. Publikation des Kreises Kleve hin, welche auch im Bürgerbüro ausläge.

4. Anfragen

./.

Ende der Sitzung: 18.20 Uhr

(Boskamp)
Vorsitzender

(Kunders)
Schriftführer



NUCLEUS

**New Understanding of Communication,
Learning and Engagement in Universities
and Scientific institutions**

www.nucleus-project.eu



NUCLEUS

THE NUCLEUS PROJECT IN NUMBERS



.....
STRONG NETWORK OF INTERDISCIPLINARY PARTNERS:
.....



Schülerparlament Niederrhein

1.-3. Juni 2019

TAG 1 Begrüßung und Keynote

















TAG 2 Experten-Arbeitsgruppen





Herausforderungen für Mobilität im 21. Jahrhundert in Deutschland



EINFÜHRUNG

Wie sind Sie nach Kieve gekommen?
Hätten Sie gerne ein anderes Transportmittel gewählt? Wenn ja, warum?

Handwritten notes on a whiteboard, including a map and text such as "Wie sind Sie nach Kieve gekommen?" and "Hätten Sie gerne ein anderes Transportmittel gewählt? Wenn ja, warum?".

Probleme / Herausforderungen

Umstieg auf erneuerbare Energien
↳ Wie umweltfreundlich wirklich? → Zweck rechtfertigt die Mittel
↳ Muss gesamter Stromverbrauch reduziert werden? → Marx

Umweltfreundliche Produktion von erneuerbaren & Energieerzeugung
↳ Vollumkehr
↳ Künftiger Wert
↳ Ökologische Verantwortung

Oldtimer
↳ nicht für nicht mehr
↳ nicht für große Straße
↳ das ist schade
↳ das ist schade
↳ das ist schade

Kosten
↳ E-Autos kann nicht jeder bezahlen
↳ Kosten sehr viel
↳ schlechte Lagerung
↳ Umweltschaden
↳ Kosten
↳ Gefahr

Abbau seltener
↳ Erden
↳ Abholzung Regenwald, ethischer Konflikt
↳ Arbeitsmaßnahmen!
Reicht das?

Ist das das einzige Kriterium für Umweltschutz?

Emissionen reduzieren
↳ Faulheit der Menschen
↳ Gewohnheiten & Standards

Umsteigen von fossilen auf erneuerbare Treibstoffe
↳ Nur 7 von 10 Autobauern (Verkehrsmittelhersteller) werden für E-Autos getrainet

Strom Autos wie z.B. Tesla's
↳ dauern lange zum aufladen
↳ Super-charger, Relation zu Reichweite
↳ langsam
↳ kann als gar nicht

Produktion
↳ umweltfreundlicher
↳ wenige Fahrradwege
↳ WOW

Durch E-Autos steigt Stromverbrauch
↳ mehr Kohle Strom
↳ Energieerzeugung läuft!
↳ Anteil erneuerb. Energien steigend
↳ aber nur zu 30%

E-Autos haben viele Nachteile
↳ Das ist die Kontroverse
↳ lohnen sich aber auf Dauer?

↳ viele Arbeitsplätze gehen durch E-Autos verloren
↳ Nein, da heutzutage der Strom durch Kohle produziert wird

→ sind sie denn die finale Lösung? Sind sie wirklich so umweltfreundlich? Reicht Emissionsfrei als Kriterium?

nicht direkt zu E-Autos sondern erst einen Zwischen Schritt mit Hybrid-Autos machen

Mehr Fahrradwege
→ mehr Verkehrsregeln

Infrastruktur für Fahrräder ausbauen

Internationale Übereinkunft von Geldern und Support

Wir schaffen nicht einmal eine in der nationalen Abrüstung

kostenloser ÖPNV

↳ finanziell? ↳ zumindest günstiger & attraktiver gestalten

in Relation zu Nutzen für Umwelt?

für den Steuerzahler tragbar?

Im letzten Fall einfach Warten

Geld sollte egal sein

Staatliche Subventionen

↳ woher? stärkere Besteuerung v. Pollutoren

Es ist nicht hilfreich wenn wir weniger Emissionen aber dafür mehr Abfall, Vergiftung & radioaktiven Müll haben, die die Erde dann nicht bewohnbar machen

Es ist nur, wenn sie Profitabel ist

Vertrauen in die Technik

→ Technik kann die Menschheit nicht retten (Die Grenzen des Wachstums)

Konzerne müssen für Prämie sorgen

Strafen und Steuern den jährlichen Einkommen anpassen

Höhere Forschungsgelder

woher soll das Geld kommen? ↳ kürzen andere Gelder

Klagen America hat Fort Knox

Brennstoffzelle

kaum erforscht → keine Alternative

stärker forschen um Vor- und Nachteile auszuarbeiten ↳ Besser als E-Autos?

Auto's fahren lassen auf Wasserstoff

↳ Umwandlung ↳ Gewicht

nicht nur auf eine Antriebsart beschränken, mehrere erforschen & vergleichen

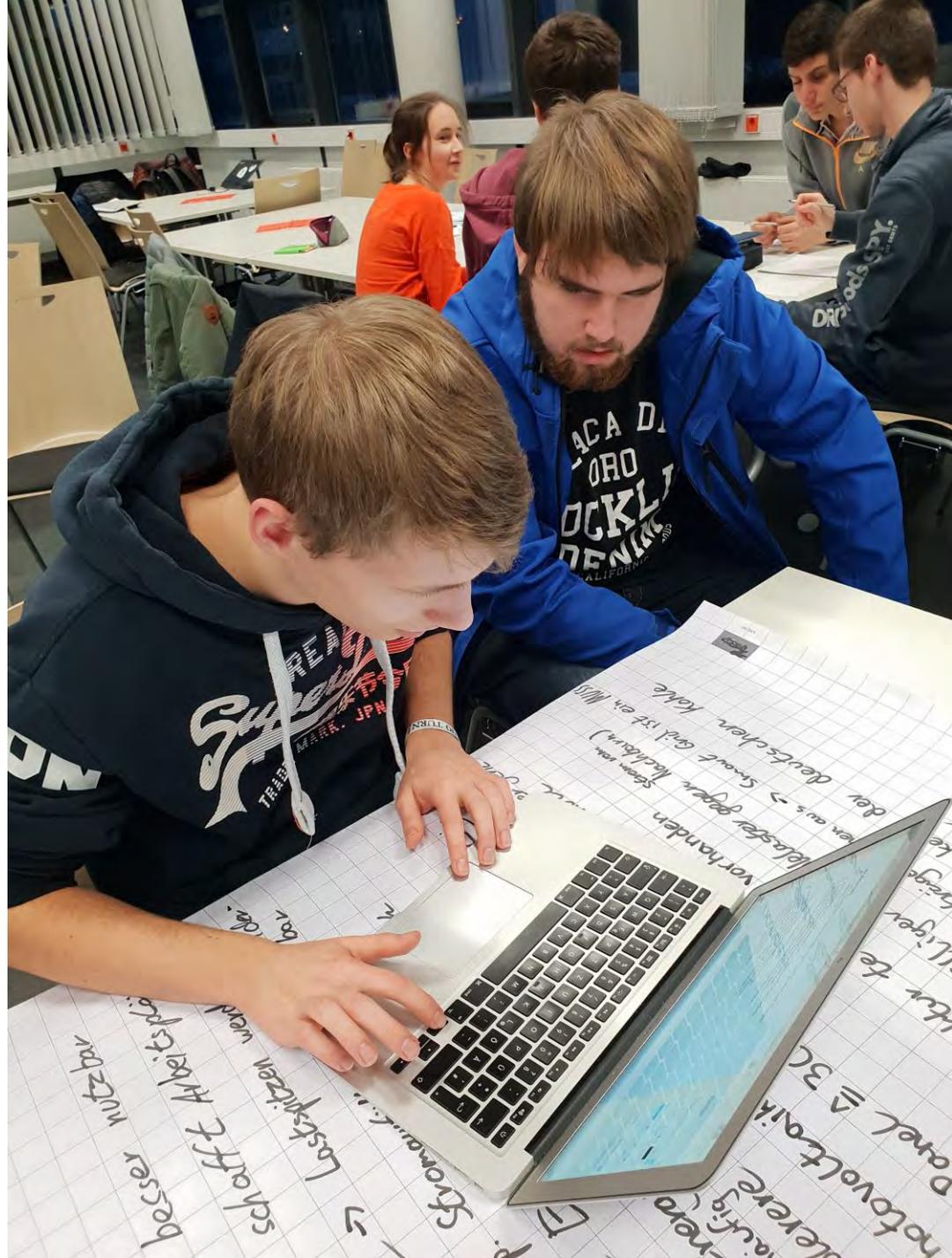
besser vielversprechende Technologien erforschen

E-Autos kann nur der Übergang sein

← Gar keine







Teilnahmelimit → 110 min

SONNTAG: Die parlamentarische Debatte

- ① Wer liest unsere Resolution vor? (3min)
- ② Wer hält die Verteidigungsrede / Plädoyer zu unserem Entwurf? (3min)
- ③ Wer bereitet Antwortreden auf kritische Rückfragen der anderen vor? (je 1min)
- ④ Wer bereitet die zusammenfassende Abschlussrede / Plädoyer vor? (2min)
- ⑤ Wer bereitet ein kritisches Statement zur Resolution „Trassenbau“ vor? (3min)
- ⑥ Wer bereitet ein kritisches Statement zur Resolution „Intelligente Netze“ vor? (3min)

TAG 3 Parlamentarische Debatte







im auf andere

Fahrradwege sowie

11:0
03.12.2019







- a) günstigere Tickets,
 - b) eine Steigerung der Zuverlässigkeit,
 - c) den Ausbau sowie die Pflege der Infrastru
 - d) Hilfe für ältere Menschen für die Nutzung
8. Wir fordern, dass der Staat die Verwendung der bereit
kontrolliert, damit diese für das eingesetzt werden, für
9. Wir fordern, dass die Benutzung des Autos in Innenst
Umstieg auf umweltschonendere Verkehrsmittel zu u
- a) mehr Verkehrsberuhigte Zonen in Innenst
 - b) höhere Bußgelder bei Verstößen von Auto
 - c) einen Stopp des Ausbaus von Parkplätzen
für diese
10. Wir fordern eine Förderung von Car Sharing, damit da
notwendig ist.

















Arbeitsgruppe „**Barrierefreiheit in Kleve**“

1. Ursprung und Ziel
2. Zeitschiene
3. Bisherige Sitzungen
 - Barrierefreiheit im Straßenraum

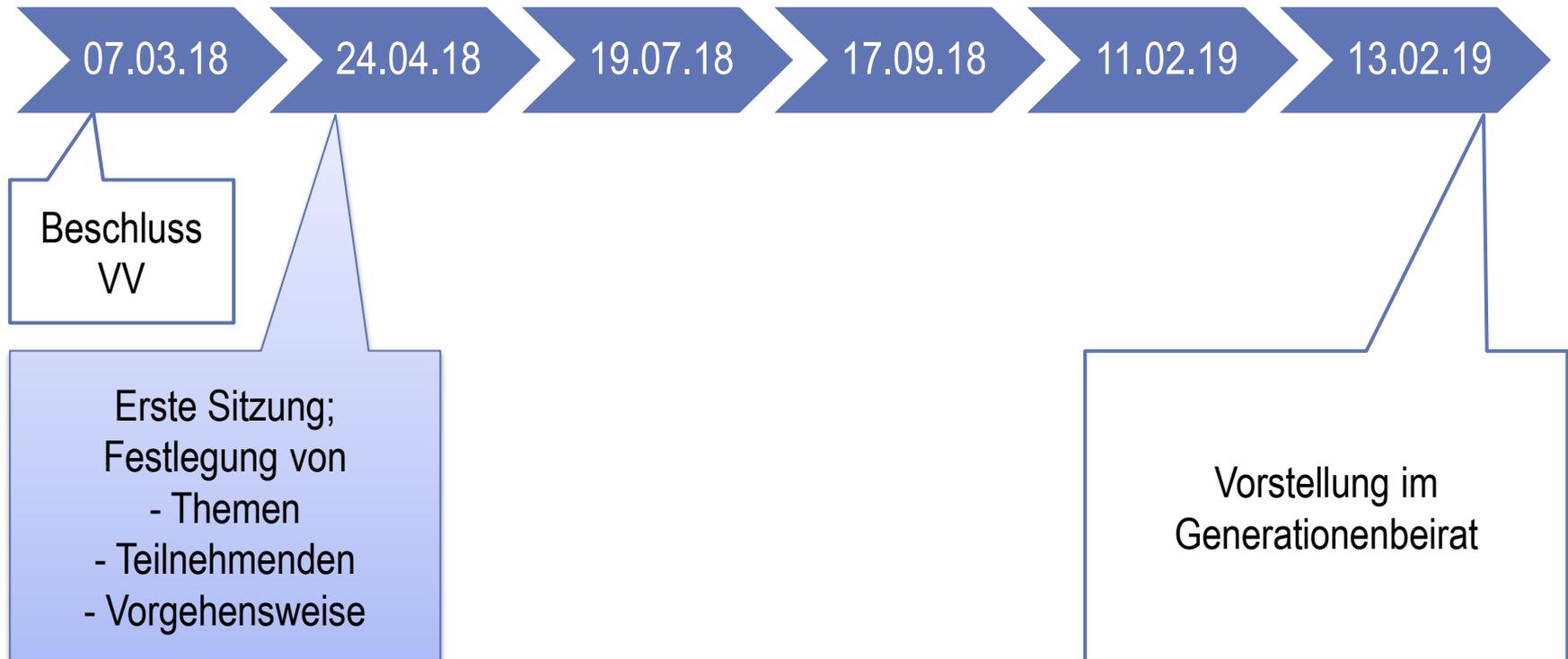
Ursprung und Ziel der AG

07.03.2018 – Beschluss des VV

„Es wird eine Arbeitsgruppe aus den FB Arbeit und Soziales, Tiefbau, GSK und Planen und Bauen gebildet, die sich zwei- bis dreimal jährlich mit dem Behindertenbeauftragten zu barrierefreien Projekten zusammensetzt und im Generationenbeirat über die Ergebnisse berichtet.

Die Federführung liegt beim FB Arbeit und Soziales.“

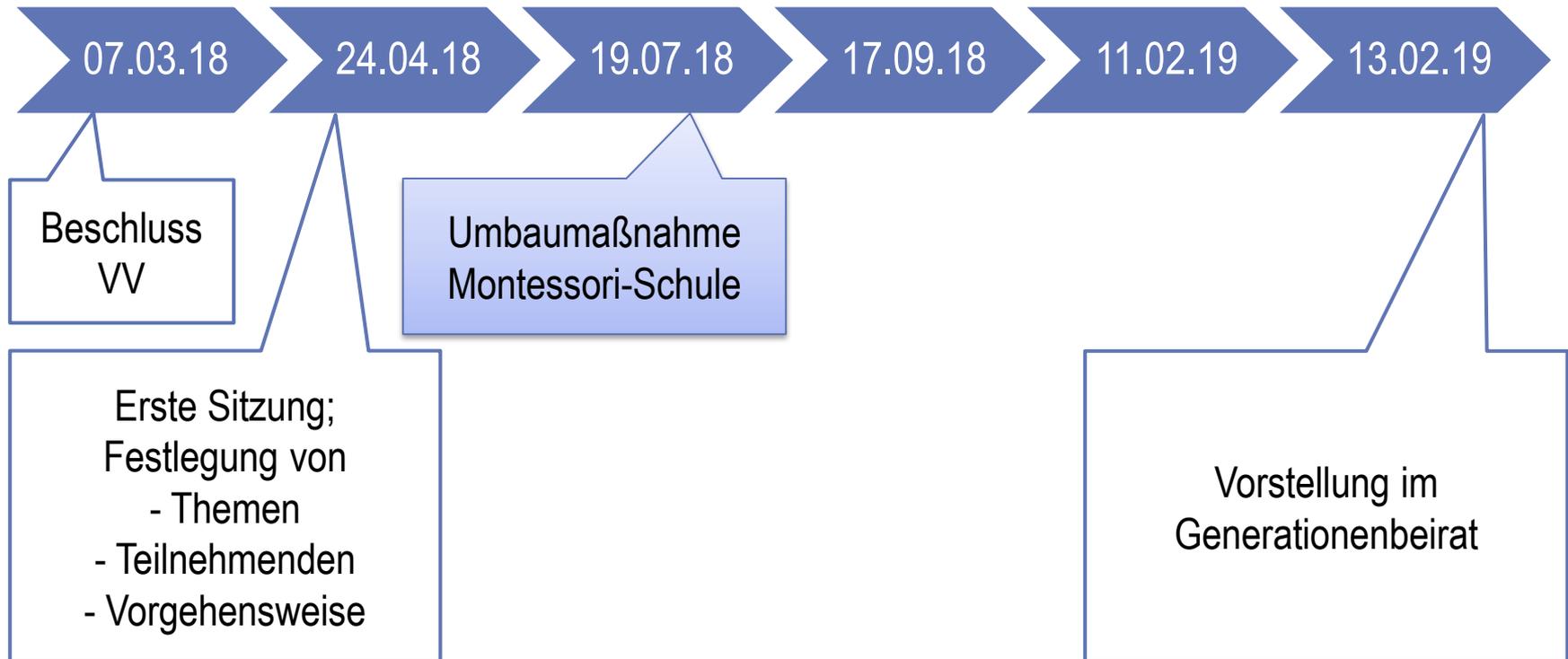
Zeitschiene



Festlegung von: Themen, Teilnehmende, Vorgehensweise

- Bisherige Themen:
 - Umbaumaßnahme Montessori-Schule
 - Möblierung der Fußgängerzone; hier Bänke
 - Barrierefreiheit im Straßenraum
- Themen/ Projekte sollen aus Sicht verschiedener Lebenslagen betrachtet werden
- Neben den im Beschluss genannten FB (Arbeit und Soziales, Tiefbau, GSK und Planen und Bauen) werden Themenbezogen „Experten“ eingeladen
- Am 11.02.2019 nahm z.B. auch eine Vertreterin des LVR an der Sitzung teil

Zeitschiene



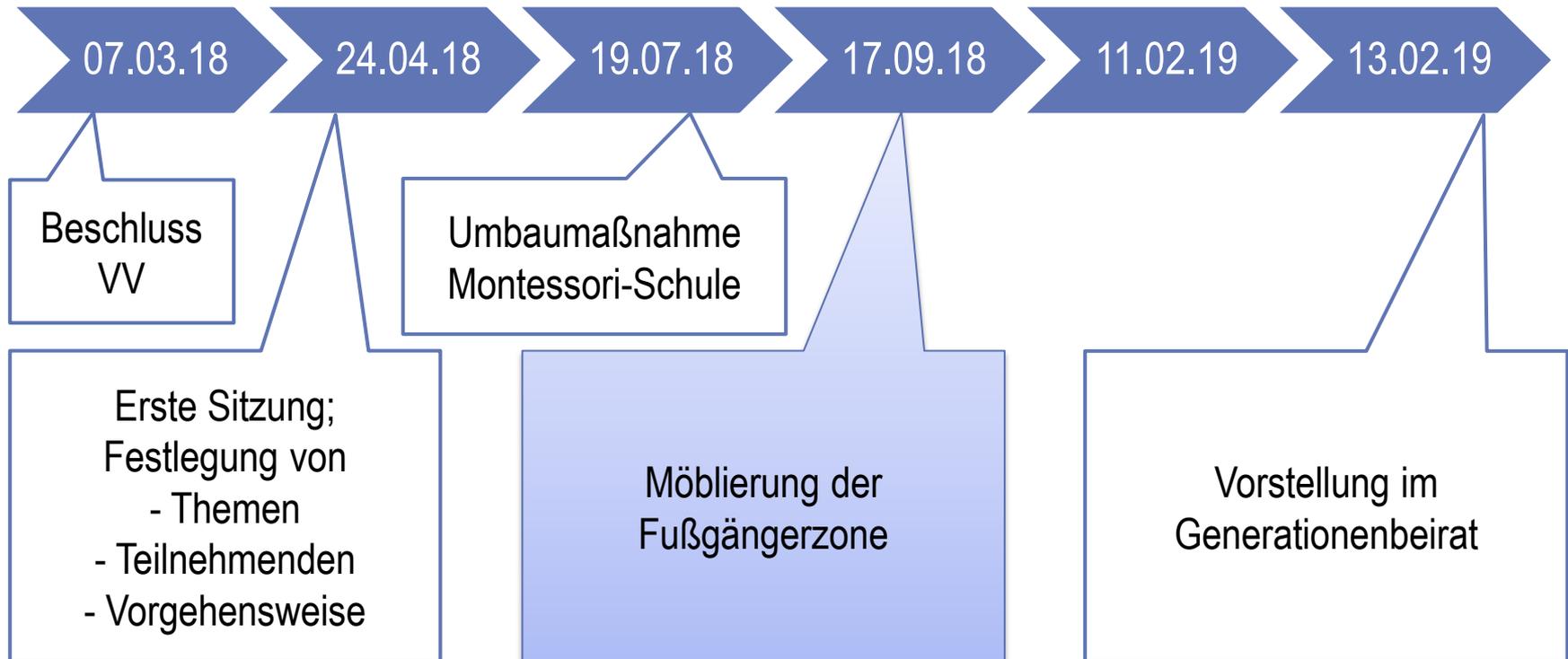
Umbau Montessori-Schule

- Aufzug
- Behindertengerechte Toiletten
- Treppenhäuser und Wegweiser
- Zugang zur Mensa
- Zugang zum Verwaltungstrakt
- Parkplätze
- Schulwegsicherung
- Außenbereich

Bei der Diskussion wurden folgende Lebenslagen betrachtet:

- Schüler/ Kinder
- Eltern
- Lehrer
- Sekretariat/ Verwaltung
- Sonstige Externe

Zeitschiene



07.03.18

24.04.18

19.07.18

17.09.18

11.02.19

13.02.19

Beschluss
VV

Umbaumaßnahme
Montessori-Schule

Erste Sitzung;
Festlegung von
- Themen
- Teilnehmenden
- Vorgehensweise

Möblierung der
Fußgängerzone

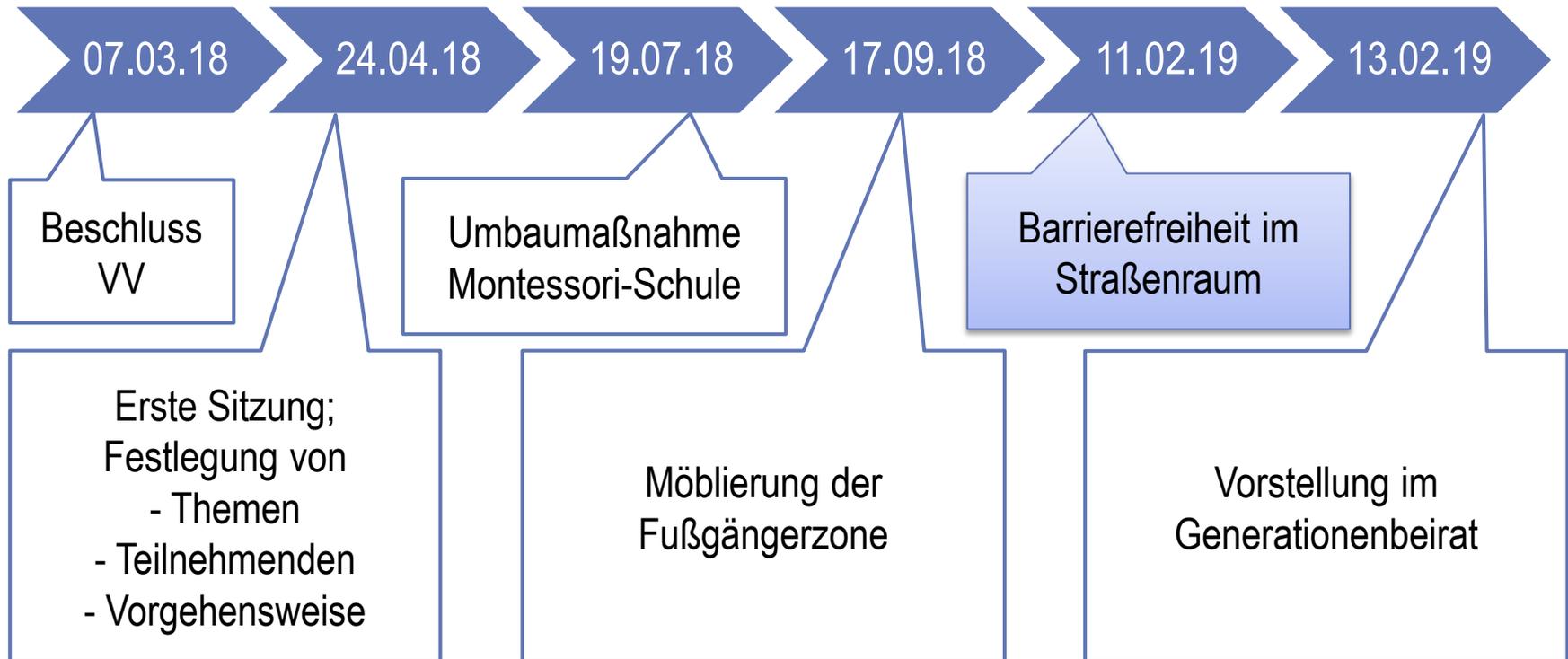
Vorstellung im
Generationenbeirat

Möblierung der Fußgängerzone; hier Bänke

- Aufstellungsorte
- Barrierefreie Varianten
 - mit oder ohne Mittelarmlehne
 - klappbare oder versenkbare Aufstehhilfen
- In 2019 sollen 10 Bänke aufgestellt werden
 - Fördermittel werden in 02/2019 beantragt



Zeitschiene

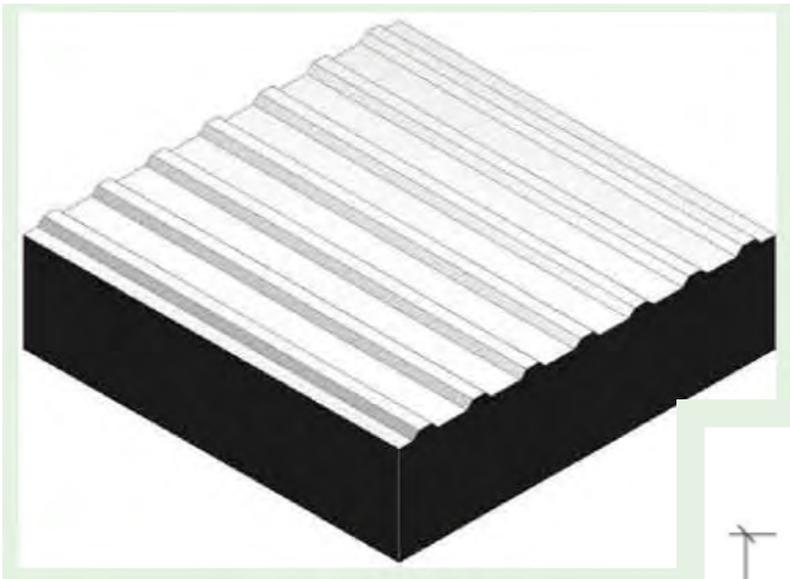


**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**

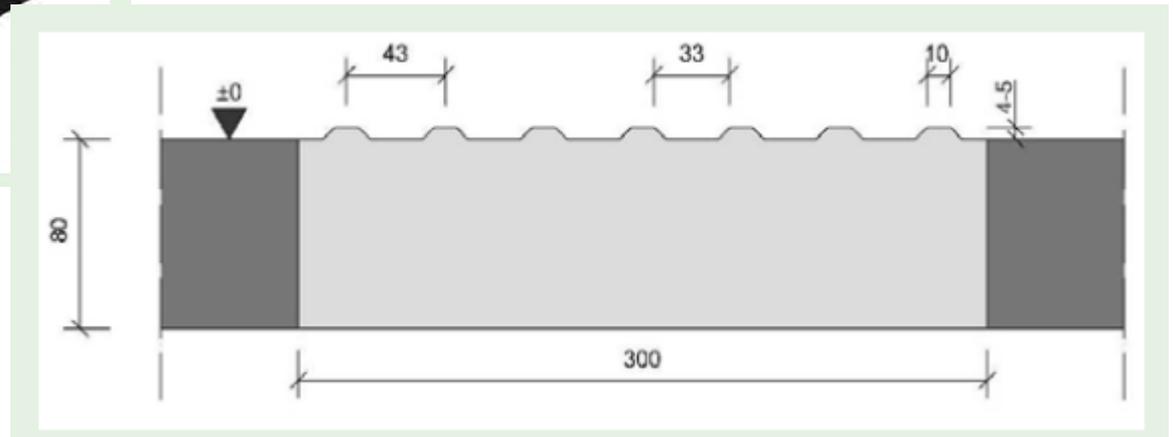
Barrierefreie öffentliche Straßenräume



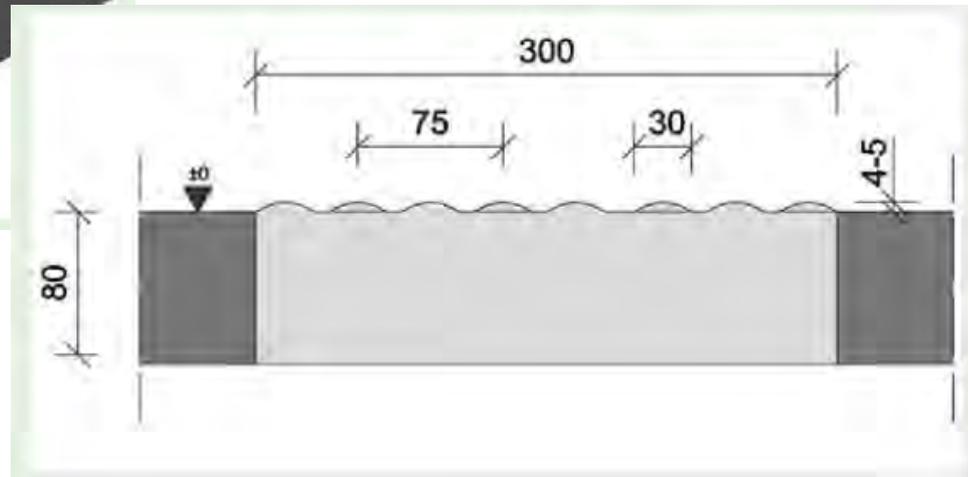
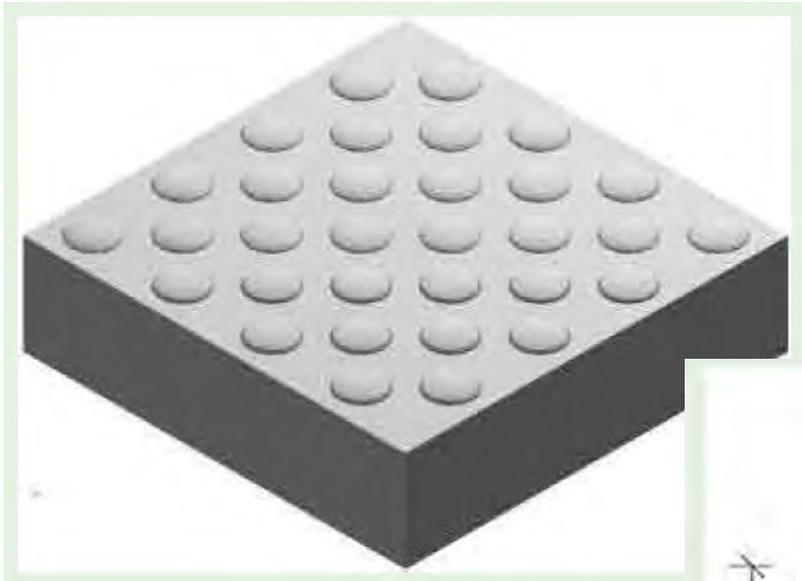
Taktile Leitelemente



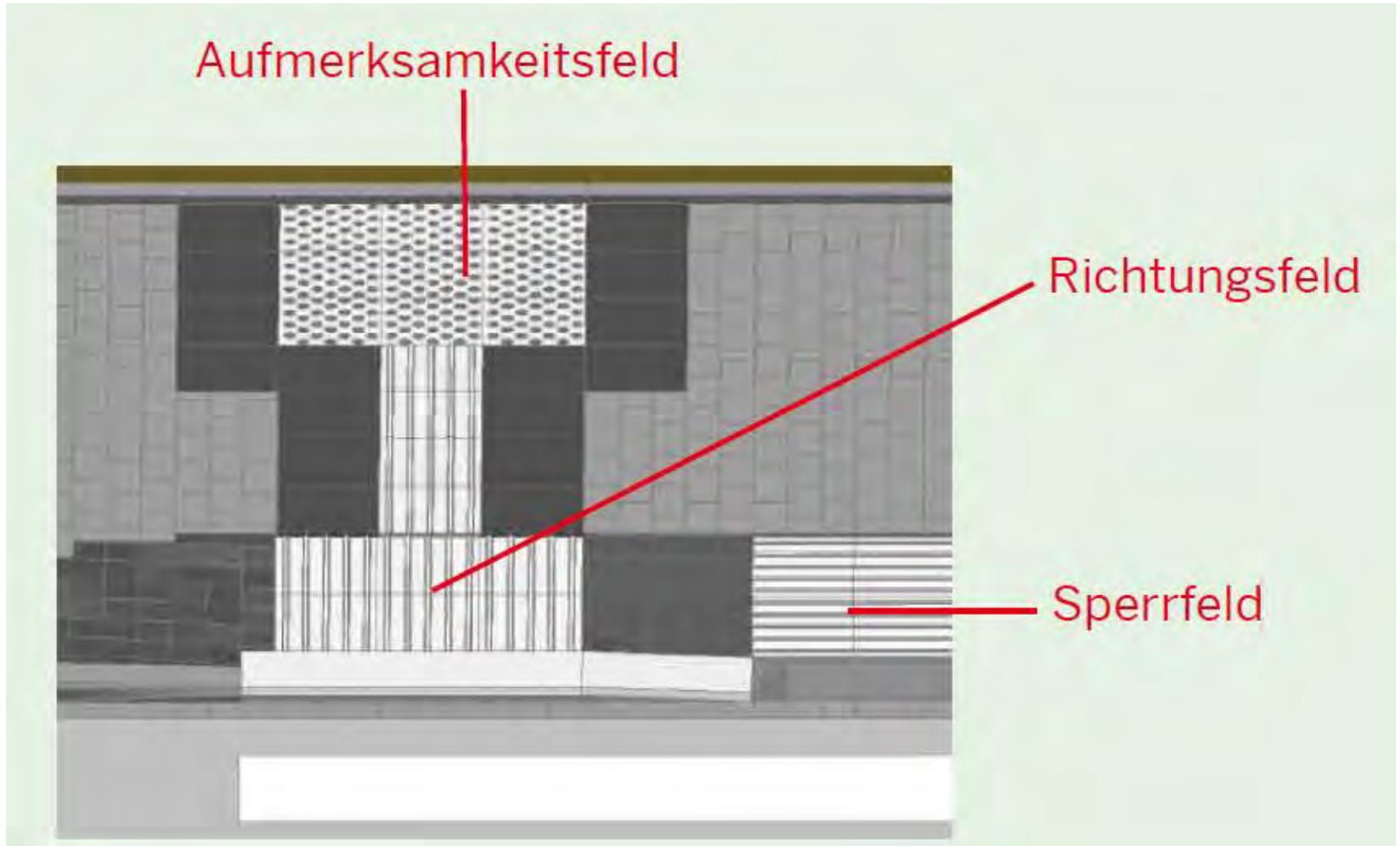
Rippenplatte

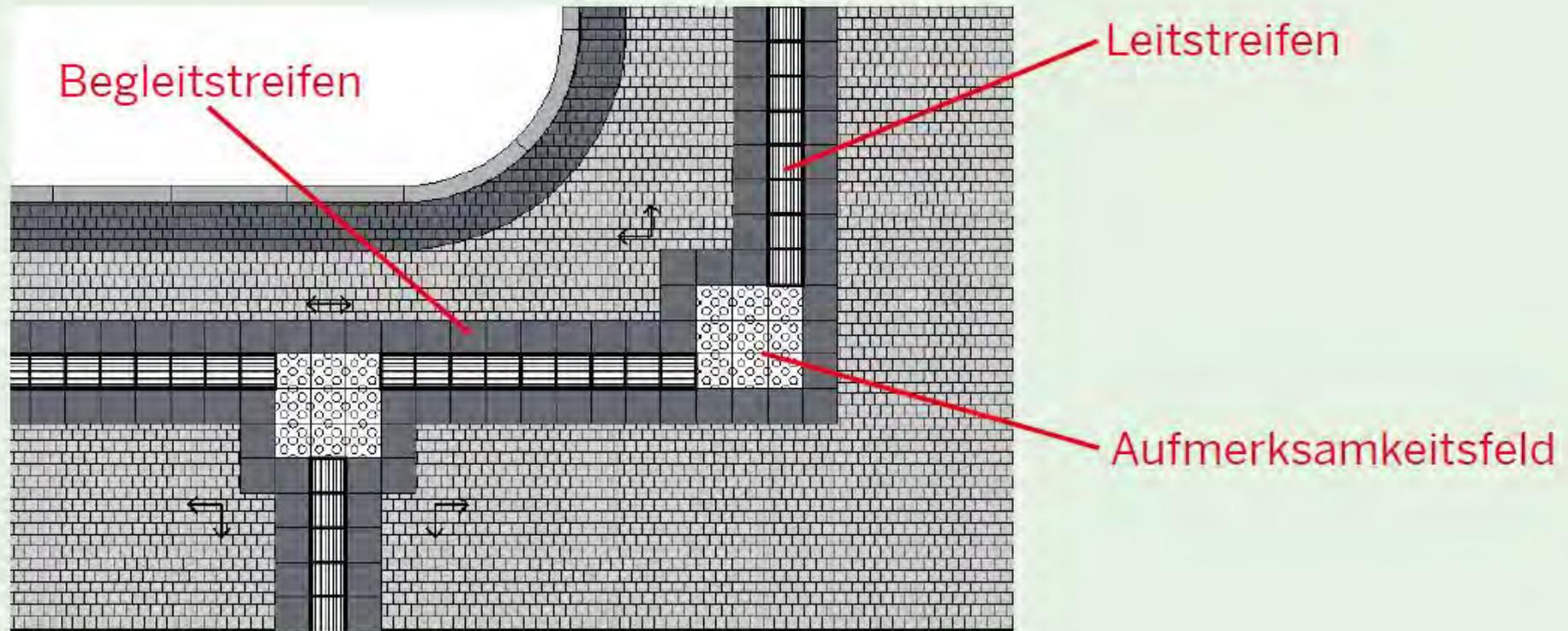


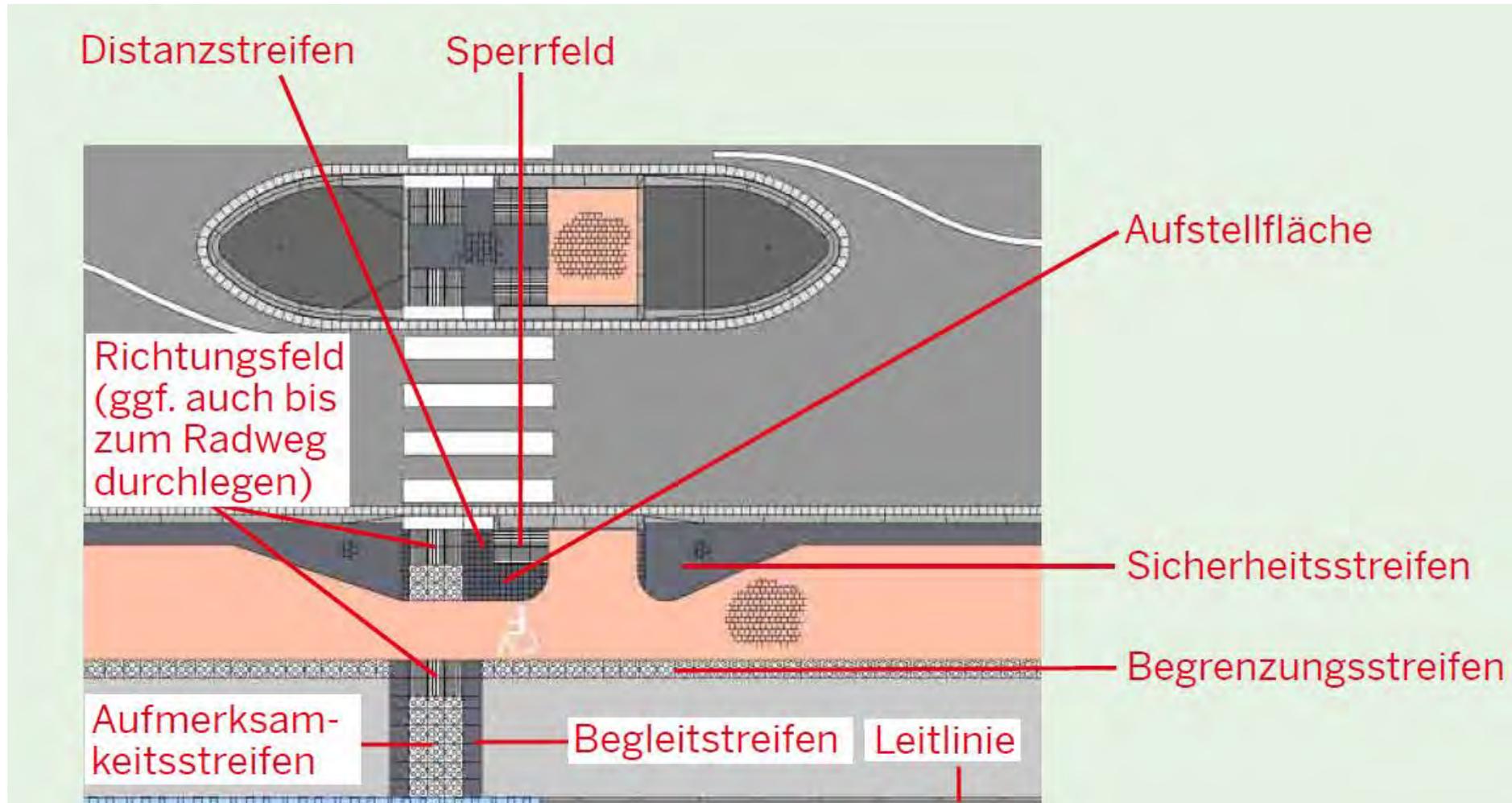
Taktile Leitelemente



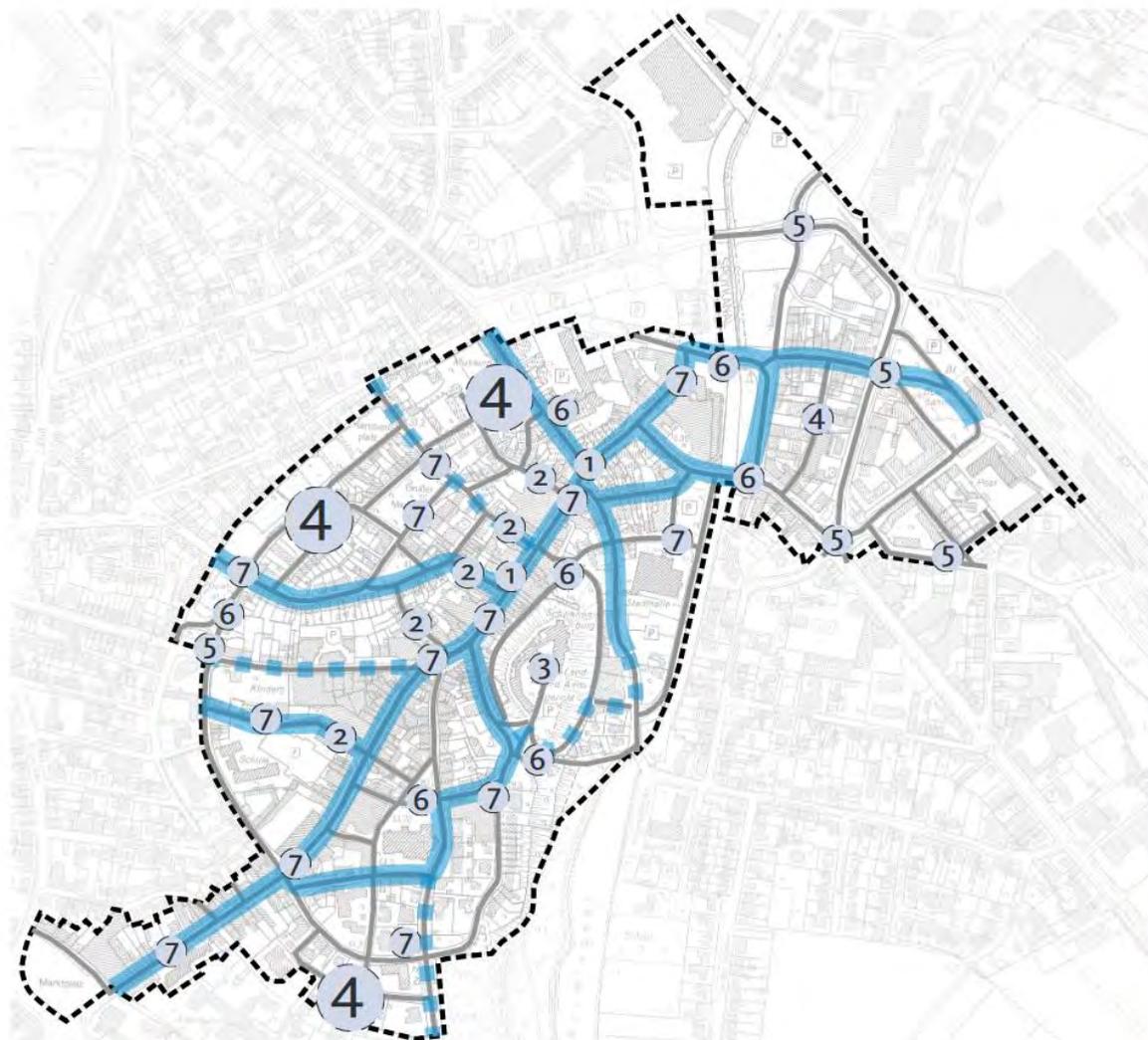
Noppenplatte







Konzeption
„Barrierefreie Innenstadt Kleve“



Konzept Barrierefreiheit Innenstadt Kleve

Karte 9:
Maßnahmen

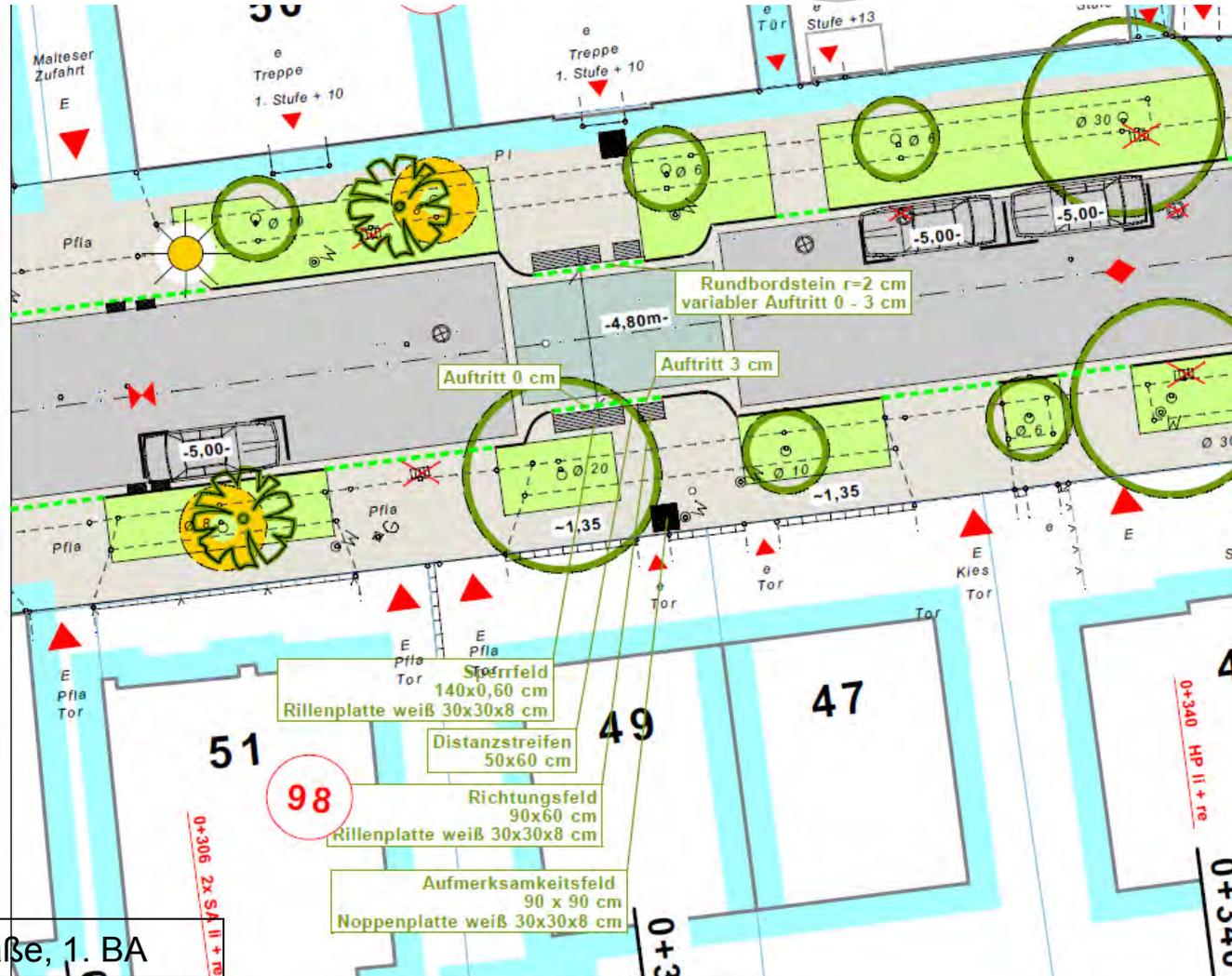
Legende:

-  Wegeverbindung hoher Bedeutung
-  sonstige wichtige Wegeverbindung

Verortung der Maßnahmen

-  1 Fußgängerzone
-  2 Steigungsstraßen
-  3 Schwanenburg
-  4 Gehwege
-  5 Querungen
-  6 Treppen und Rampen
-  7 Stadtmobiliar
- ... Grenze des Untersuchungsgebietes

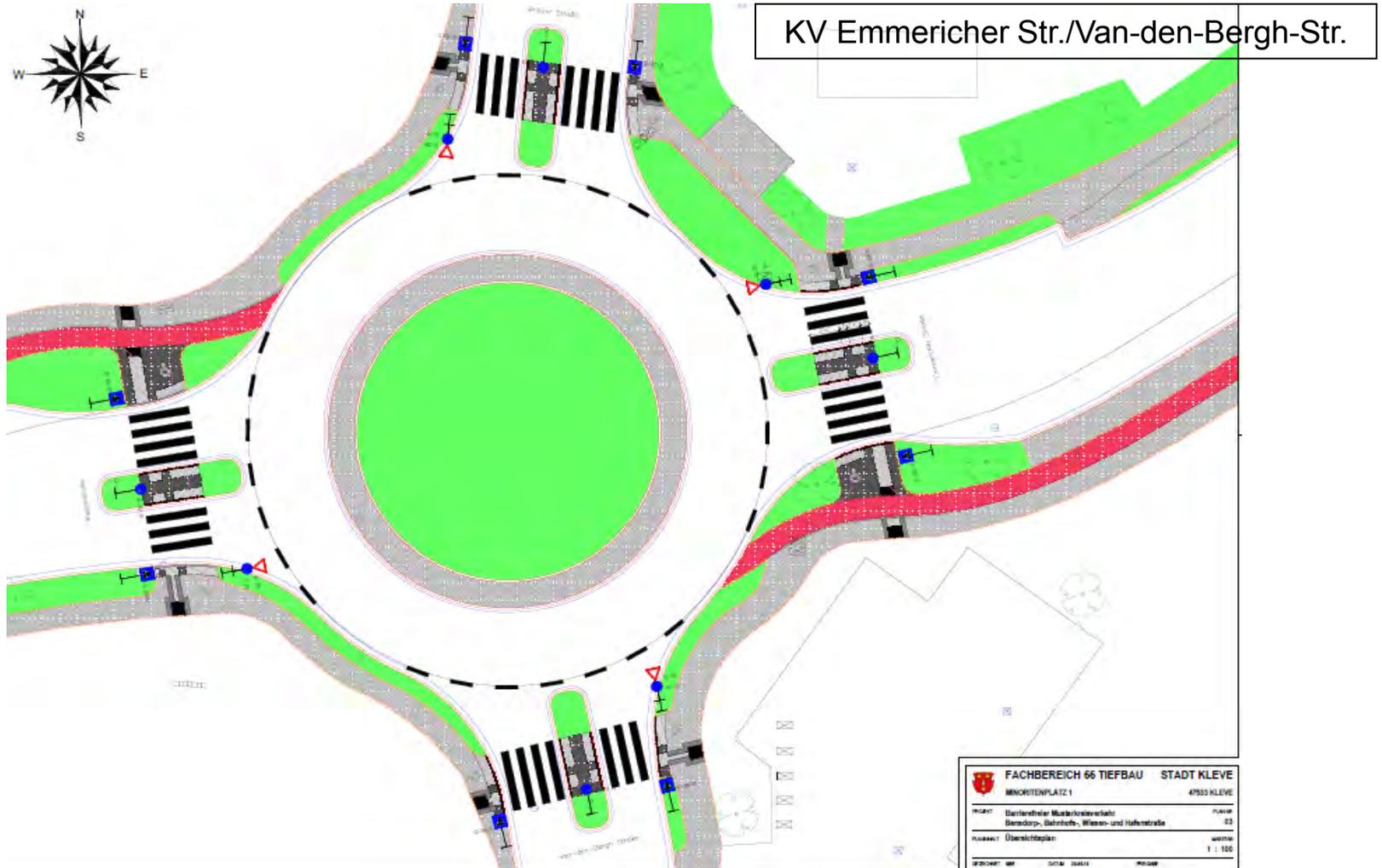
Aktuelle Baumaßnahmen

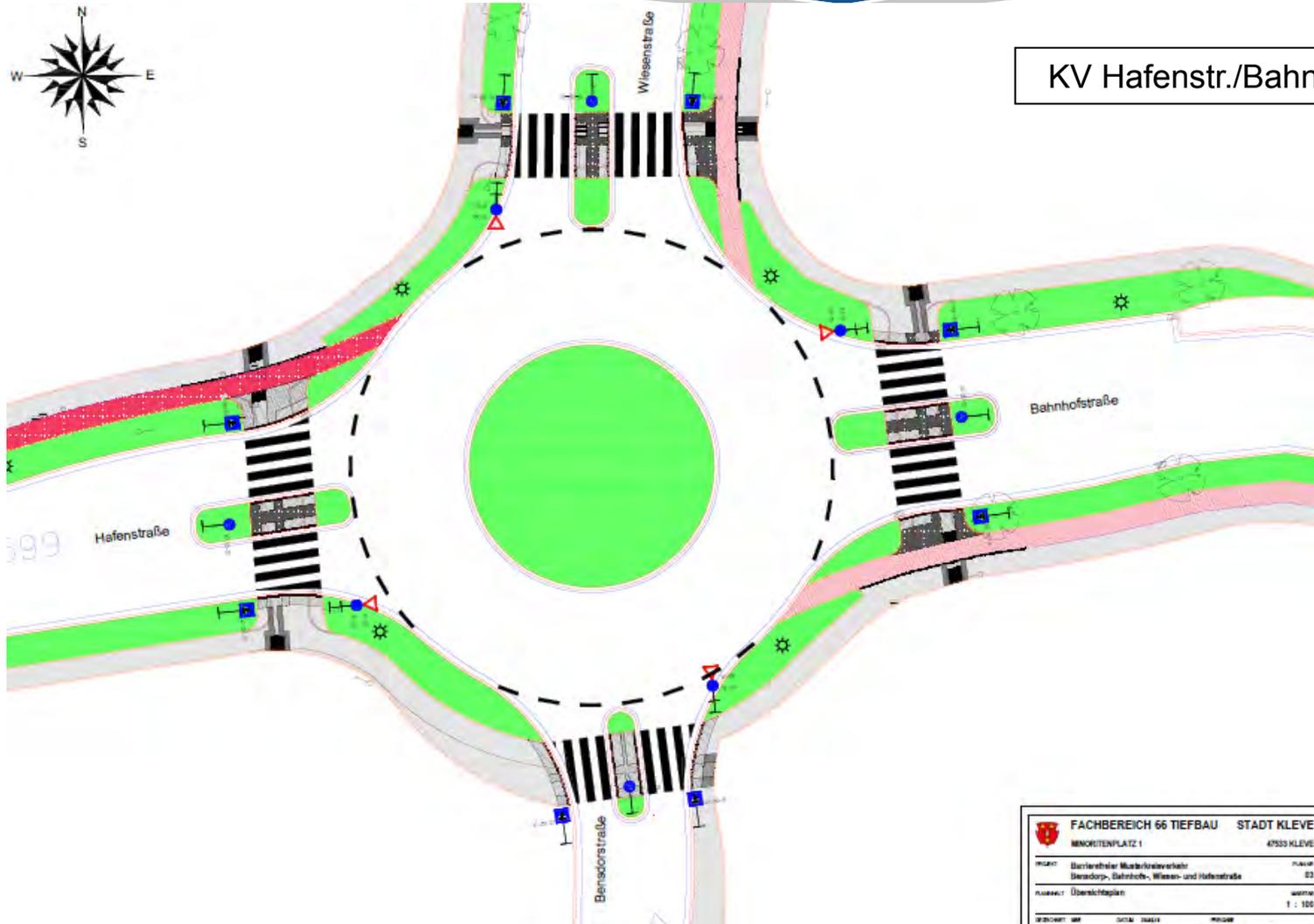




Stadthallenumfeld







KV Hafenstr./Bahnhofstr.

	FACHBEREICH 66 TIEFBAU	STADT KLEVE
	MINORITENPLATZ 1	47533 KLEVE
PROJEKT	Barrierefreier Mischverkehrsraum Bensdorf, Bahnhof-, Wiesen- und Hafestraße	PLAUF 03
NUMMER	Übersichtplan	WERT 1 : 100
ZEICHNER	MM	DATEI
	DRUCK	PROJEKT

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit